

Ueberdieß schrieb er noch in Gesellschaft des Hrn. Kommissionsrath Riems:

h) Praktik des Veterinair-Trokarirens angehender Drehschaafe. Dresden, Selbstverlag 1792. 8.

RICHTER, (GEORGE KARL) Assessor der Churfürstl. Sächf. Landes-Oekonomie-Manufaktur- und Commercien-Deputation, geb. zu Dresden den 12. Jan. 1760, ist Verfasser verschiedener Gedichte und anderer litterarischer Aufsätze.

RIEDEL, (ANTON) Inspektor der Churfürstlich-Sächf. Gallerie in Dresden, geb. zu Prag 1732. Da im Jahre 1740 sein Vater als Inspektor hierher berufen wurde, kam er mit nach Dresden und lernte unter ihm die Anfangsgründe der Mahlerey. Von 1747 bis 1751 genoss er den Unterricht des berühmten ehemahligen Hofmahlers Dietrich. Im Jahre 1751 ward er seinem Vater adjungirt, und 1755, als nach erfolgtem Tode seines Vaters, ward er wirklicher Inspektor der Churfürstl. Gallerie. Während dieser Zeit hat er viele Gemälde der hiesigen Gallerie nach den größten Meistern kopirt, auch einige radirte Blätter nach Rembrand, die 7 Sakramente nach Crespini etc. etc. heraus gegeben. Er verstehet die Kunst, Gemälde, welche dem Untergange nahe waren, zu repariren und zu konserviren, wodurch er manche schon ganz verloschene Werke wieder an das Licht hervor gezogen hat.

So hat er im Jahre 1791 die Nacht, und den heil. Georgius von Correggio, in welchen beyden Stücken der Wurm sehr stark war, reparirt, und den Wurm durch ein Mittel heraus getrieben, welches ihn nicht nur tödtet, sondern auch macht, daß sich kein neuer erzeugt. Auf die nehmliche Art erneuerte er den Bartholome Ramengi und il Bagno Cavallo, der ein Schüler des Raphaels war.

RIEDEL, (ANTON HEINRICH) Sohn des Inspektors, geb. zu Dresden 1763. Er studirte unter seinem Vater die Mahlerey von Jugend auf mit grossem Nutzen, zumahl da er die beste Gelegenheit darzu hatte und nächst seinem Vater die besten Muster benutzen konnte. Auch hat er nach verschiedenen Meistern radirt, und auf den jährlichen Ausstellungen seinen Fleiß öffentlich an den Tag gelegt.

RIEDEL, (DAMOISELLE MARIA THERESIA) Pensionairinn der Akademie, Schwester des Hrn. Inspektors, erlernte ebenfalls von ihrem Vater die Kunst, und kam mit diesem nach Dresden. Ihre Zeichnungen sind in Tusche, so wie auch Kopien nach Gemälden der Churfürstl. Gallerie von Niederländischen und andern Meistern, und sie hat sich immer als eine fleissige und geschickte Künstlerinn gezeigt. Seit einiger Zeit hat sie nichts mehr gearbeitet, daher ihre Gemälde sehr selten geworden sind.